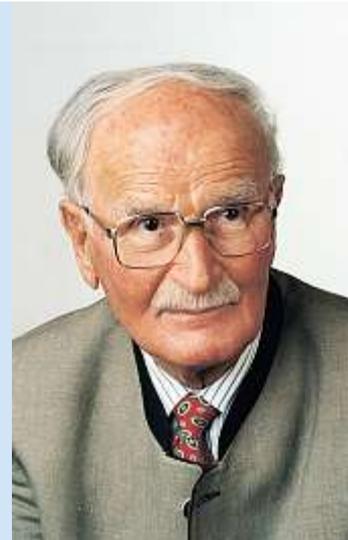




Foto: Albert Schager

Dank der Friedrich Schiedel-Stiftung toben bereits seit 2002 im Kindergarten am TUM-Stammgelände Sprösslinge von TUM-Mitarbeitern.



Friedrich Schiedel (†), Stiftungsgründer

Neue Kindertagesstätte für Weihenstephan

Die Friedrich Schiedel-Stiftung fördert die Einrichtung einer Kindertagesstätte der TUM auf dem Campus Weihenstephan mit 100 000 Euro. Die gleiche Summe stellt das Hochschulpräsidium zur Verfügung, um ein Gebäude auf dem Weihenstephaner Berg, die »Karg-Villa«, entsprechend umzubauen. Die Arbeiten haben bereits begonnen. »Das Gebäude ist mit seinem großen Gartenumgriff in ruhiger Lage ideal für die Kinder unserer Mitarbeiter geeignet«, sagte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann, der die Mittel bei der Stiftung eingeworben hat. Diese Maßnahme sei ein weiterer Schritt zur frauen- und familienfreundlichsten technischen Universität Deutschlands. Die neue Kindertagesstätte wird den Namen der verstorbenen Dr. Gudula Wernecke-Rastetter tragen, die der Stiftung eng verbunden war.

Die Friedrich Schiedel-Stiftung, benannt nach TUM-Ehrensator Friedrich Schiedel (1913-2001), ist einer der herausragenden Mäzene der TUM. Ohne Schiedels großzügige finanzielle Unterstützung hätte die im Juli 2002 in München eröffnete »Städtische Kindertagesstätte Friedrich Schiedel an der TU München« nicht verwirklicht werden können, und seit 2004 fördert seine Stiftung den Friedrich Schiedel-Stiftungslehrstuhl für Neurowissenschaften mit fünf Millionen Euro. Zweck der Münchner Stiftung ist neben der Förderung von Wissenschaft und Forschung die Hilfe für junge, alte und kranke Menschen, für Kinder und werdende Mütter.